

Gemeinsam ein Lebenswerk geschaffen

Oswald Lerach und Sepp Landthaler zu Ehrenvorsitzenden ernannt

Piding. Die Lebenshilfe Berchtesgadener Land hat zwei neue Ehrenvorsitzende. Auf einstimmigen Beschluss des Vorstands wurden dem langjährigen Vorsitzenden Oswald Lerach und seinem Stellvertreter Sepp Landthaler diese Ehre zuteil. Der 1. Vorsitzende Johann Eschlberger überreichte Ossi Lerach die Ernennungsurkunde und einen Geschenkkorb. Für seine Ehefrau Erna, die ihn begleitete, gab es einen großen Blumenstrauß verbunden mit dem tiefsten Dank für die Unterstützung, die sie ihrem Mann während seiner mehr als 36-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit für die Lebenshilfe zukommen hat lassen. Sepp Landthaler konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Seine Ehrung soll baldmöglichst nachgeholt werden.

„Oswald Lerach und Sepp Landthaler haben in engem Schulterchluss über Jahrzehnte hinweg Außergewöhnliches geleistet, um den ihnen anvertrauten Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen. Mit Vernunft, Augenmaß und Weitblick haben sie zusammen mit dem Gründungsvor-



Für ihren Einsatz dankte Johann Eschlberger (rechts) Erna und Oswald Lerach.

– Foto: Monika Konnert

sitzenden Dr. Riedel ein Lebenswerk geschaffen, das wir jetzt verantwortungsbewusst weiterführen dürfen“, so Eschlberger in seiner Laudatio.

Oswald Lerach habe sich 1980 hilfeschend an die Lebenshilfe gewandt, sein damals dreijähriger

Sohn war von Geburt an schwerstbehindert. Seit 1985 arbeite er im Vorstand mit, ab 1996 war er 2. Vorsitzender, 1996 ist er dann an die Spitze des Vorstands gerückt. Er habe neben seiner menschlichen Erfahrung auch seinen Sachverstand als Architekt und Spezia-

list für Barrierefreiheit eingebracht, zu einer Zeit als letztere noch nicht in der Gesellschaft angekommen war. Viele Projekte wie die Pidingener Werkstätten, das Wohnheim und die Kurzzeitpflege in Oberteisendorf, die Förderstätte in Anger sowie die Wohnheime in Thundorf, Adelstetten, Freilassing und Berchtesgaden würden seine Handschrift als Bauherr und Architekt tragen, so der Laudator weiter. In seiner Zeit seien die offenen Dienste zur Familienentlastung eingeführt worden. Dank seiner Hartnäckigkeit sei jetzt endlich auch eine sichere Zufahrt zu den Pidingener Werkstätten im Bau.

„Danke, dass sie mich fast 40 Jahre ertragen haben“, meinte ein sichtlich gerührter Oswald Lerach. Sein Dank galt allen Vorstandskollegen, die viel Zeit eingebracht habe, um die Lebenshilfe voran zu bringen, den Mitarbeitern im Verein und in den Werkstätten, die zahlenmäßig stetig zugenommen haben, und vor allem seiner Familie, die durch seine Tätigkeit bei der Lebenshilfe oft auf ihn verzichten musste. – kon